



Haus der Demokratie und
Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Koordinierungsbüro
Alexander Schudy
Fon: 030 • 42 85 15 87
buero@ber-ev.de

Fax: 030 • 49 85 53 81
www.ber-ev.de

Pressemitteilung

11. Oktober 2011

Eine Welt-Haus Berlin: Wahlversprechen einhalten! Berlin Global Village muss in den Koalitionsvertrag

„Die Errichtung des Eine Welt-Hauses muss im Berliner Koalitionsvertrag festgeschrieben werden“, sagt Alexander Schudy, Geschäftsführer des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER) anlässlich der bevorstehenden Koalitionsverhandlungen. „Wir fordern von SPD und CDU ein klares Bekenntnis und einen klaren Auftrag an die Fachverwaltungen zur Umsetzung des Projekts in der nächsten Legislaturperiode. Tausende Nord-Süd-Engagierte in Berlin erwarten, dass die Parteien nach der Wahl zu ihren Versprechen stehen.“

Vor der Wahl haben sich beide Parteien in den entwicklungspolitischen Wahlprüfsteinen des BER ausdrücklich zu einer Unterstützung des Projekts bekannt (<http://ber-ev.de/Entwicklungspolitik/wahlcheck-2011/wahlcheck-2011-zusammenfassung-1>).

Der Landesverband entwicklungspolitischer Organisationen arbeitet seit nunmehr zwei Jahren daran, dass in Berlin bald möglich ist, was in Bielefeld, München, Magdeburg sowie zahlreichen anderen deutschen Städten schon lange Realität ist: einen Ort, der kulturelle, interkulturelle, migrations- und sozialpolitische Debatten und Projekte um eine globale Perspektive bereichert.

Aus dem BER heraus hat sich dafür der Verein *Berlin Global Village* mit 20 entwicklungspolitischen Organisationen gegründet, der das Eine Welt-Haus mit Leben füllen wird. Konkret geht es um einen Teil des Geländes der ehemaligen Glasbläserfabrik einschließlich eines kleinen denkmalgeschützten Altbaus in Alt-Stralau 63-67. Geplant ist der Neubau von zwei Bürogebäuden mit ca. 5.000 qm Bruttogeschossfläche. Dazu ist die kostenlose Überlassung der Immobilie durch den Senat notwendig. Den Betrieb werden die Initiativen selbst finanzieren.

Die Verhandlungen mit den zuständigen Senatsverwaltungen, der Landes- und Bezirkspolitik sind schon weit gediehen: „Mit der entsprechenden politischen Unterstützung schaffen wir, dass Berlin bald kein entwicklungspolitisches Dorf mehr ist“, so Schudy.

Mehr Informationen unter: <http://ber-ev.de/berlin-global-village>